

Medienmitteilung, 11. Dezember 2025

DAS LUFTSCHIFF – HEIMSUCHUNG IN DRAG

Ein Musiktheater von Astride Schläfli – Collectif barbare.

In Zusammenarbeit mit X Schneeberger aka X Noëme.

X Schneeberger, Schweizer Buchpreisgewinner:in 2021 aus dem Aargau, hat mit «Das Luftschiff» einen Monolog geschrieben, der von der Regisseurin Astride Schläfli, Collectif barbare mit dem Schauspieler Michael Wolf uraufgeführt wird. «Das Luftschiff» erzählt eine eigensinnige, musikalische, fantastische und poetische Geschichte vom Anderssein in Zeiten der Gefahr und von der Rettung durch Humor und Imagination.

In einer Dachmansarde in retro-futuristischer Zukunft sinniert eine alternde Dragqueen ihren Erinnerungen nach. Das ganze Leben ist in Koffern verpackt, dies nicht nur aus Platzmangel, sondern auch wegen der prekären Wohnsituation von Metropolis. Auch klimatisch ist die Stimmung apokalyptisch und auf den Strassen ist ein nicht näher bezeichneter Mob auf der Jagd nach Freaks, wie sie es nennen. Es gibt inzwischen keine offenen Fluchtwege mehr nach oder aus Metropolis. Es bliebe die Luft. Tant pis. Nach und nach tauchen Freund:innen der Dragqueen in der darob immer voller und lustiger werdenden Mansarde auf. Sie erzählen und singen sich selbst. Und lachen. Erinnerungen und Geschichten, Bilder und Lieder verschwimmen ineinander. Was ist Imagination, was ist real? Wirklich ist die Freundschaft, und die Dragfamily wird zum rettenden Luftschiff.

Für «Das Luftschiff» hat Astride Schläfli mit Michael Wolf in der Hauptrolle und dem Team eine eigensinnige, fantastische, humorvolle und poetische Erfahrung vom Anderssein in Zeiten der Gefahr geschaffen. Dragqueens gibt es unter verschiedenen Bezeichnungen seit langer Zeit und in allen Kulturen. Erstmals verwendeten die eben aus der Sklaverei entlassenen Geschwister Swann im 19. Jahrhundert den Begriff «Dragqueen» auf sich und feierten damit die Freiheit. Das Image von Dragqueens hat sich in den letzten 100 Jahren immer wieder verändert. Ihre Wahrnehmung wurde stark geprägt durch den Zeitgeist und das Zeitgeschehen, manche Tendenzen eher lokal spürbar, andere als globale Trends – ein Gefühl von Freiheit in den wilden



1920er Jahren, die Unterdrückung und Ausmerzungen von allem «Andersartigem» während des Zweiten Weltkriegs, über die 1968er Bewegung, dem Aufkommen von AIDS und der einhergehenden Homophobie. Dabei war Drag immer schon mehr als nur eine Kunstform. «Das Luftschiff – Heimsuchung in Drag» ist eine trotzigke Anprobe im eigenen, riesigen Walk-in Closet einer Dragqueen. Und darin eine Metamorphose vom Sinnbild künstlerischen Prekariats, der Dachkammer, zum glamourösen Reich einer Diva, ihrem Boudoir. Eine Anprobe von Kostümen wie Souvenirs, von Erinnerungen an eigene und fremde Träume, in Kostümen und fremden Federn filmischer Referenzen, gequeert mit musikalischen Hommages wie Femmages. Niemensch wird von der Rainbow-Dragfamily zurückgelassen. Es geht nicht um die einzelnen Orte, es geht immer um unsere gemeinsamen Wege.

X (gesprochen: Kris) Schneeberger aka X Noëme

Geboren 1976, ist Schriftsteller:in, Künstler:in und Aktivist:in sowie Preisträger:in des Schweizer Literaturpreises 2021 für den Roman «Neon Pink & Blue». X Schneeberger tritt seit 1997 als Dragqueen in verschiedenen Begleitungen (u.a. mit Demba Nabé, Philippe Kuhn, Belia Winnewisser, Kia Mann aka Saskia Winkelmann, Steela Diamond) mit eigenen Lecture Performances auf, mitunter an der Schweins Late Night Show Zürich oder im Ikuzeba und forumclaque Baden. 1998 wurden die ersten Lecture Performances in Serie sowie im AERA Zürich nach einem Konzept von X Schneeberger ein interaktives, live-Musikvideo gestreamt. Während den Lockdowns entstanden Streams mit sososo.space, Aprillen und Pro Helvetia New Delhi. 2023 in Aarau und 2024 in Basel tritt X Schneeberger als Dragqueen im integrativen Musiktheater «L'Invitation» von Collectif barbare auf.

Michael Wolf

1966 in Aarau geboren, studierte Michael Wolf nach der Matura von 1986 bis 1990 an der Schauspiel Akademie Zürich (heute ZHdK) und ist seither als Schauspieler tätig. Neben Gastverträgen an Stadttheatern (u.a. Theater Konstanz, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Zürich, Luzerner Theater), ist er seit vielen Jahren in der freien Schweizer Theaterszene verwurzelt und initiiert regelmässig auch eigene Projekte.

Astride Schlaefli & Collectif barbare

In Neuenburg geboren, in Bern als Pianistin ausgebildet, lebt Astride Schlaefli heute



in Küttigen – dort, wo das Dorf endet und der Wald beginnt. Sie ist Pianistin, Komponistin und Regisseurin. 2006 gründete sie Collectif barbare. Seither inszeniert sie unter diesem Label Musiktheater, Performances und Installationen in Innen- und Aussenräumen. Ihre Arbeiten sind geprägt von Musik, Klang, Poesie und einer besonderen Liebe zum Analogen. Sie leben von Humor, schrägen Bildern und einer feinen, poetischen Sensibilität. Astride Schlaefli zeigt eine leidenschaftliche Vorliebe für technisch anspruchsvolle und radikale Konzepte, in denen live gespielte Musik und Texte mit vorproduziertem Klang- und Videomaterial kombiniert werden. Für «Das Luftschiff» umgibt sie sich mit einem vielseitigen Team: Robert Torche, Klangkünstler und Schweizer Taschenmesser der Technik; Florence Schlumberger, Stimmwunder und Korrektur-Laser; David Merz, Erbauer von Wundermaschinen; Stephan Schwendimann, Bühnenbildner und Zeichner; Sebastian Krähenbühl, Schauspieler.

Mitwirkende:

Spiel: Michael Wolf

Text: X Schneeberger

Konzept, Regie, Ton: Astride Schlaefli

Technik: Robert Torche

Stimmen: Florence Schlumberger, Sebastian Krähenbühl, Robert Torche

Ausstattung: Stephan Schwendimann

Maschinen: David Merz

Produktionsassistent: Florence Schlumberger

Produktion: Collectif barbare.

Koproduktion: Bühne Aarau

Kooperation: ThiK Baden, Theater Ticino Wädenswil, Tojo Theater Bern, Zentralwäscherei Zürich

Sprache: Deutsch

Alter: ab 16 Jahren

Dauer: ca. 90 Min.

Vorstellungen Tuchlaube:



BÜHNE AARAU

Mi 08. Januar 2026 – 20 Uhr – Premiere

Sa 10. Januar 2026 – 20 Uhr

So 11. Januar 2026 – 17 Uhr

Gastspiele:

Februar 2026 in der Zentralwäscherei, Zürich.

März 2026 im Tojo Theater, Bern und im Takatuka, Däniken

April 2026 im Theater Ticino, Wädenswil und ThiK

Medienkontakt Bühne Aarau: Ann-Marie Arioli, 062 834 80 40, arioli@buehne-aarau.ch.

Vorschaufotos sind ab sofort und **Aufführungsfotos** sind ab 05.01.2026 unter www.buehne-aarau.ch/medien verfügbar.

